



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

190 (25.4.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-133211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-133211)

General-Anzeiger



(Böbische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Bureau:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme v. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 318

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Erzählung 16 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Kummer 4 Bg.
Inserate:
Die Colonnelle . . . 25 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Seite . . . 1 Mark

Nr. 190.

Donnerstag, 25. April 1907.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. April 1907.

Die Nationalliberalen und das preussische Volksschulgesetz.

Aus parlamentarischen Kreisen erhält die „Nationalzeitung“ eine Zuschrift, welche den neuen Schulantrag der Nationalliberalen, Freikämmlingen und Freikonserwativen als eine Fortsetzung derjenigen parlamentarischen Schritte bezeichnet, die von den Nationalliberalen zur Schaffung des Volksschulgesetzes seit einiger Zeit gemacht sind. Der Antrag fordert den Minister auf in eine allgemeine Prüfung der Frage einzutreten, inwieweit der Volksschulunterricht den Forderungen des Lebens genügt, auf welche Gründe die etwa festzustellenden Mängel zurückzuführen sind, und welche Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel erforderlich erscheinen. Er verlangt eine Denkschrift über die Ergebnisse dieser Prüfung. In der Zuschrift an die Nationalzeitung heißt es dann: „Man kann keine Verhöhnung darüber aussprechen, daß die beiden andern Parteien sich auch diesmal wieder den Nationalliberalen angeschlossen haben. Die Nationalliberalen erfüllen mit ihrem jetzigen Vorgehen ein Versprechen, das sie wiederholt bei Beratung des Schulgesetzes gegeben haben. Es ist erfreulich, daß sie sich durch ihren Mißerfolg bei dem Antrag auf Hochschulaufsicht nicht haben entmutigen lassen, auf dem beschrittenen Wege weiter vorzugehen. Man wird ihnen die Anerkennung nicht verweigern können, daß sie auch diesmal sich mit ihrem Antrage durchaus auf festem Boden befinden. Aber es wird ihnen trotzdem jetzt die Gelegenheit geboten werden, in vollem Umfange ihr Schulprogramm zu entwickeln.“

Antiklerikaler Reichsverband.

Der Provinzialverband Brandenburg des Antiklerikalen Reichsverbandes veranstaltet am 30. d. M. in Berlin eine öffentliche Versammlung, in der Admiral v. Knorr einleitend die Aufgabe des Verbandes darlegen und dann Graf Paul v. Hoenesbroed einen Vortrag über „Die politische Abhängigkeit des Zentrums von Rom“ halten wird. Am 26. Mai findet ein Vertretertag des Reichsverbandes in Eisenach statt, der sich vornehmlich mit Fragen der Organisation und Agitation beschäftigen wird. Die Organisation sowie die Anmeldung von Mitgliedern machen Fortschritte. Als Mitglieder sind alle willkommen, die, welcher politischen Partei sie sonst angehören mögen, mit den Bestrebungen des Verbandes, über das Wesen des Ultramontanismus und die Mittel seiner Bekämpfung aufzuklären, einverstanden sind. Der Verband treibt keine Parteipolitik und geht auch nicht auf die Gründung einer neuen Partei aus; er will alle Parteien unterstützen, die den Kampf gegen den Ultramontanismus in ihr Programm aufgenommen haben. Seine Tätigkeit soll im umfassendsten Sinne aufklärend sein.

Nur keine Illusionen!

Die „Süddeutsche Korrespondenz“ schreibt: Man soll seine Feinde nicht überschätzen, — das macht nutzlos und lähmt die eigene Kraft. Man soll sie aber ebensowenig unterschätzen, — das macht sorglos und kann die Quelle verhängnisvoller Enttäuschungen und bitterer Niederlagen werden. Liegt bei uns heute zweifellos die größere Gefahr in der Richtung jener pessimistischen Verzagttheit, die liberale Einbürgerung und Gefahren mittert und den frohen Glauben an die Zukunft unseres Volkes zu verlieren droht, so kann man andererseits hier und da doch auch Anschauungen begegnen, die von einem solchen Sicherheitsgefühl getragen sind und, wenn sie allgemein würden, zu einer höchst bedenklichen politischen Gelambhaltung unserer öffentlichen Meinung führen müßten.

Es ist vor allem die Polenfrage, die von mancher Seite immer noch nicht ernst genug genommen wird. Wir greifen als Beleg einen Artikel nicht etwa eines national farbigen oder unzuverlässigen, sondern eines Blattes heraus, dessen nationale Grundrichtung über allem Zweifel steht. Die „Magdeburger Zeitung“ vom 6. April brachte auf Grund eines reichen und dankenswerten Zahlenmaterials eine verblüffende Statistik über das Verhältnis von Polen und Deutschen bei den letzten Reichstagswahlen. Sie ging dabei von der Tatsache aus, daß sich die Zahl der für polnische Kandidaten abgegebenen Stimmen bei diesen Wahlen im Vergleich zu denen von 1903 um 30,5 Prozent (von 347.784 auf 453.858 Stimmen) vermehrt habe, während die Gesamtzahl der gültigen Stimmen nur um 18,6 Prozent zugenommen habe. Ihre weiteren Ausführungen gipfeln aber in dem Satz, daß zu einer Beurteilung auf deutscher Seite wegen dieses polnischen Zuwachses von 106.074 Stimmen doch kein Anlaß vorliege, wir vielmehr ganz im Gegenteil mit dem Wahlausfall in denjenigen Bezirken, in denen polnische Wähler in Betracht kämen, recht „zufrieden“ sein könnten.

Gewiß, auch wir sind zufrieden mit dem Wahlausfall, wenigstens soweit es sich um Polen und Westpreußen handelt, aber wir möchten doch sehr davor warnen diesen Erfolg von heute zu hoch zu werten und ihn, wie dies offenbar die „Magdeburger Zeitung“ in dem angezogenen Artikel tut, einfach als eine gegebene Größe in unsere politischen Kombinationen einzuführen. Die Beweisführung der Artikel, der polnische Zuwachs falle zu drei Viertel auf Schlesien und vier Teil doch eben nur das Zentrum der Verlustträger, während in Polen der deutsche Zuwachs wesentlich größer als der polnische (28.124 : 15.574 Stimmen) sei, in Westpreußen ihm mehr als die Wage halte, — diese auf den ersten Blick gewiß bescheidende Beweisführung überfließt unseres Erachtens ein sehr wesentliches Moment und zwar gerade dasjenige, das den Wahlen vom 25. Januar ihren Charakter gibt. Vergessen wir es doch nicht so bald, daß diese Wahlen unter außerordentlichen Umständen erfolgten. Eine nationale Wahlparole hätte Tausende und Abertausende von deutschen Wählern an die Urne geführt. Nur ist es anzuschreiben, wozu gerade auch in den Ostmarken die Zunahme der nationalen deutschen Stimmen eine so hohe war und sich selbst in Oberschlesien konstatieren läßt, wo das Zentrum 64.459 Stimmen einbüßte, die nationalen Kandidaten 32.387 Stimmen ge-

wannen und der polnische Zuwachs (71.253 Stimmen) sich nur ganz unwesentlich über die Einkünfte des Zentrums erhob.

Was hieraus folgt? Nichts anderes, als daß wir uns wohl des Ergebnisses der letzten Wahlen gegenüber den Polen freuen, aber beileibe nicht ihren Ausnahmeharakter außer Acht lassen dürfen. Nicht immer wird eine nationale Wahlparole die Partei der Nichtwähler auf unserer Seite mobil machen. Dagegen berechtigt nichts zu der Annahme, daß der polnische Zuwachs, der — beachten wir es wohl — auf der ganzen Linie einen Zuwachs des radikalen Polentums bedeutet, bei den heutigen Erfolgen stehen bleiben wird. Hat er in Oberschlesien das Zentrum in förmlichem Vordringen seit 1903 an die Wand gedrückt, so wollten wir doch auch den mächtigen Erfolg, der den Polen in Polen und Westpreußen 22.514 Stimmen, in Rheinland und Westfalen 10.824 Stimmen mehr zuführte, als sie im Jahre 1903 erreicht hatten, nicht zu niedrig einschätzen. Jedenfalls enthält die Behauptung der „Magdeburger Zeitung“, wenn man von Schlesien abläßt, sei bei den diesmaligen Wahlen nirgends eine derartige Zunahme der polnischen Stimmenzahl zu verzeichnen, daß dem Zentrum daraus „auch nur eine geringe Gefahr“ drohe, eine beachtenswerte Hebertreibung. Man braucht in der polnischen Frage durchaus nicht schwarz zu sehen, um in solchen Worten die Stimmung jener falschen Sicherheit zu erkennen, vor der wir uns hüten sollten. Gerade den Polen gegenüber wird noch für lange Zeiten: den Kopf klar, die Hand fest und — nur keine Illusionen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April. (Die Freikämmlige Volkspartei.) Die „Arenzia“ hat bemerkt, der freikämmlige Parteiführer Dr. Müller-Sagan, dessen von nationalem Geiste getragener Aeußerungen gegenüber der englischen Abstraktion Komödie wir nicht abstellen können, lände mit diesen Anschauungen in seiner Partei allein. Die „Freikämmlige Ze.“ erwidert hierauf: Den Zweiflern wollen wir zu ihrer Beruhigung sagen, daß Dr. Müller-Sagan mit seinen Anschauungen durchaus keine Partei hinter sich hat.

(Koloniales.) In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages befragte sich Krondt über den Mangel an Managen in Ostafrika. Dornburg befragte, daß ein Währungsplan über die Währung in Ostafrika bestünde; es sei ihm fraglich, ob die Währung aufrechtzuerhalten sei. Wiener fordert eine Einschränkung der Schutztruppen in Ostafrika und Ersatz durch Polizeitruppen. Oberstaatsanwalt Quade legte dar, daß es sich bei dem weichen Personal nicht um eine Mehrforderung, sondern um eine Verminderung handelt, unter entsprechender Verstärkung des farbigen Elements. Kolonialdirektor Dernburg sagte wenig, man beschränkte sich auf die Sicherung der großen Verbindungswege. Das Vorziehen einer Kompanie in den Nordwesten erklärte sich aus dem Steigen der dortigen Polizeinahmen.

Die Erbin von Hohenbüchen.

Roman von D. Elfer.

(Nachdruck verboten.)

7. (Fortsetzung.)
Der Gottesdienst war zu Ende. Die Gemeinde verließ die Kirche, da entstand vor der Tür ein Gedränge und die Frauen traten mitleidig und neugierig zusammen.
„Was gibt es?“ fragte die Baronin.
„Eine fremde Dienstin ist ohnmächtig niedergeknien, gnädige Frau,“ antwortete der Ortsherr, ein alter Bauer. „Mir scheint vor Hunger und Erschöpfung.“
„Ehrerbietig wachste die Frau von Baroin Platz. Da lag das fremde Kind bewußlos auf dem Rasen des Friedhofes und Leichenblässe bedeckte das zarte, feine Gesicht.“
Die gutmütige Tilly war sofort an der Seite der Ohnmächtigten und suchte ihren Kopf emporzuheben.
„Mama, schau nur das arme Kind! Wie blaß es ist! Sollen wir es nicht mit in das Schloß nehmen?“
„Das fehlte noch,“ entgegnete die Baronin in scharfem Tone. „Der weiß, wor welcher Todeshande sie stammt. Weiß niemand, woher das Mädchen kommt?“
Da trat der Hofwärt Krüger vor.
„Gestern Abend kam ein alter Mann mit dem Mädchen in mein Gasthaus und forderte ein Nachtmittel,“ erzählte er. „Zunächst wollte ich ihm bewilligen, denn der Mensch sah nichts weniger als drittmännern aus, schließlich aber erlaubte ich ihnen, sich in der Scheune ein Strohlager zurecht zu machen. Da haben sie denn geschlafen. Heute morgen in aller Herrgottsfrüh war der Alte schon wieder fort, hatte aber sein Bündel und das Mädchen zurückgelassen, das mir sagte, ihr Vater würde bald

wiederkommen, sie solle ihn an der Kirchhofstür erwarten. Das Bündel habe ich einweilen zurückgehalten, denn ich habe dem Mädchen eine Tasse Kaffee und eine Semmel gegeben, was sie mir nicht bezahlen konnte.“
„Das ist ja sehr christlich gedacht, Krüger,“ logte der alte Herr, der eben heranzutreten war.
„Was wollen Sie, Herr Pastor? Unserm muß von seinem Geschick leben.“
Der Pastor beugte sich über die Ohnmächtige.
„Holt etwas Wasser,“ befahl er den Umstehenden, die rasch gehorchten.
Unter den Bemühungen des Pastors und Tillys erwachte die Fremde bald zu neuem Leben. Sie blinzelte sich mit großen Augen um und als sie in das milde Auge des Pastors sah, hauchte ein freundliches Lächeln über ihr Antlitz.
„Wie heißt Du, mein Kind?“ fragte der Pastor und strich ihr die dunklen Locken aus der bleichen Stirn.
„Johanna Hennig,“ antwortete sie leise.
„Und wie kommst Du hierher?“
„Ich weiß es nicht. Ich bin mit meinem Vater hierhergekommen — er wollte mich wieder abholen — er sagte, er hätte in der Umgegend zu tun.“
„Nun, so komm in mein Haus, bis Dein Vater zurückkehrt, Johanna. Dort kannst Du Dich erholen.“
„Mama, wollen wir nicht lieber das fremde Kind aufnehmen?“ fragte Tilly. „Es ist so arm und hat ein so liebes Gesicht.“
„Ach glaube, es ist bei dem Herrn Pastor besser aufgehoben,“ entgegnete die Baronin. „Ich werde einige Erfrischungen holen.“
„Die ich selbst hibringen will,“ rief Tilly und streckte dem fremden Mädchen die Wangen.
Dieses erwiderte tief und lächelte Tilly dann plötzlich die Hand.
„Wie gut Sie sind, Fräulein!“

In diesem Augenblick erschien der Baron Stolten zu Pferde vor dem Friedhof. Er mußte hart geritten sein, denn das Pferd war ganz naß und seine Planken schlugen.
Er erkundigte sich, was vorgefallen sei, und sprang dann rasch aus dem Sattel.
Sein Gesicht war bleich und in seinen dunklen Augen lagerte ein unsicherer Blick.
„Es ist sehr anerkennenswert von Ihnen, Herr Pastor,“ logte er, „daß Sie das fremde Kind bei sich aufnehmen wollen. Aber ich kann nicht dulden, daß Sie sich diese Last aufbürden.“
„Es ist ja nur bis zur Rückkehr des Vaters, Herr Baron.“
„Wer weiß, ob der Mann zurückkehrt,“ fiel der Baron rasch ein.
„Mir scheint, er hat sich mit der Absicht entfernt, nicht wieder zurückzukehren. Auf keinen Fall werde ich mich von Ihnen beschämen lassen! Das fremde Kind kann im Schloß untergebracht werden, bis weitere Bestimmungen getroffen sind.“
„Aber, Adriaan —“ warf die Baronin ein.
„Ich bitte Dich, für das fremde Kind zu sorgen, Eleonore,“ unterbrach sie ihr Gatte. „Ich habe meine Gründe hierzu.“
Seine Stimme hatte einen so seltsamen Klang, seine Augen flackerten so unheimlich, und sein ganzes Wesen war so erregt, daß die Baronin es für ratsam hielt, von einer weiteren Unterredung abzusehen. Später würde sich ja alles Weitere finden.
„Nun gut,“ logte sie. „Wenn Du es wünschest, kann die Fremde im Schloß untergebracht werden. Das Kind scheint auch krank und schwach zu sein, da tun ihm einige Tage der Erholung gewiß gut. Ich werde der Wamsell Auftrag geben, das Mädchen zu verpflegen.“
Das Kind stand zitternd da, die Augen niedergeschlagen, während eine glühende Niederröte seine Wangen überflammete.
„Ich möchte lieber mit dem Herrn Pastor gehen,“ logte es leise.
„Da wirst es bei der Frau Antonin gut haben, mein Kind,“ logte dieser. „Und ich werde Dich besuchen.“

Badische Politik.

Redner über die politische Lage.

Wannheim, 28. April. In der gestern abend abgehaltene sehr gut besuchte Versammlung der Ortsgruppe...

Bezüglich des jüngsten Vertretertags in Heidelberg bemerkte er, daß man auch vom Standpunkt der Liberalen aus nur keine lebhaftere Freude darüber empfinden...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

tum. Er könne versichern, daß Herr von Bodman ein durch und durch liberaler Mann sei und daß es ihm nicht einfallt...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Wannheim, 28 April. In der Wahlkreis Domburg-Rußel haben nunmehr auch die christlichen Gewerkschaften...

Der neue Minister stammt aus einer uralten katholischen Adelsfamilie, aber aus einer Eritenlinie, in der die katholischen Ueberlieferungen...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Wahlische Politik.

Domburg, 28. April. In der Wahlkreis Domburg-Rußel haben nunmehr auch die christlichen Gewerkschaften...

Der neue Minister stammt aus einer uralten katholischen Adelsfamilie, aber aus einer Eritenlinie, in der die katholischen Ueberlieferungen...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Aus anderen Blättern.

Ueber Freiherrn von Bodman lesen wir noch in der Rhein-Volkszeitung:

Der neue Minister stammt aus einer uralten katholischen Adelsfamilie, aber aus einer Eritenlinie, in der die katholischen Ueberlieferungen...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 28. April 1917. Erannt wurde der Vorstand des Neulagerprogramms in Baden, Professor Karl Koch, zum Direktor des Lehrerseminars in Neulager.

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Der Redner besprach sodann die letzten badischen Landtagswahlen und das Abkommen mit der Sozialdemokratie...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Speyer, 25. April. Der schlecht beleuchtete Schiefer-... der Wechsel ermordete seine an die Hochschule...

Neustadt a. S., 24. April. Gestern nach 12 Uhr... in den Stahlfabrik von J. Neuhauer u. Co. im Stahlteil...

Dortmund, 24. April. Auf der Jodie „Schar-...“ erfolgte heute früh eine Explosion...

Trier, 25. April. Im Gewerkschaftshaus in Meh... wurde nach einer dort vorgenommenen...

Leipzig, 24. April. Auf Anweisung des Reichsanwalts... wurde die „Lichtliche Schrift Militarismus und...

Jansbrunn, 24. April. Die 70jährige Witwe Anna... wurde heute vormittag ermordet aufgefunden.

Wien, 25. April. Die Reichsberger Handelskammer... ersuchte die österreichische Regierung...

Paris, 25. April. Das „Echo de Paris“ meldet, daß... ein Mitglied des in Rodos, Departement...

Paris, 25. April. Wie verlautet, hat der Justiz-... minister beschlossen, den Vorsitzenden...

Paris, 25. April. Der Vorkongress der radikalen... und sozialistischen Parteien...

Washington, 24. April. Meldung der Associated... Press. Kapitän Doyle des im Hafen...

Harth, 24. April. Das Bezirksamt hat den Wai-... fassung der Gewerkschaften...

Breslau, 24. April. Der von den hiesigen sozial-... demokratischen Organisationen...

Deutschland in Berlin. Berlin, 24. April. Gegenüber neuen Ansprüchen... des „Standard“ über ein deutsch-per-

Sar Arbeiterbewegung. Sar, 24. April. Der Arbeiterkreis in Wager-... lort dauert fort.

Cörlitz, 24. April. Der Arbeiterkreis in Wager-... lort dauert fort. Bei drei Firmen...

Berlin, 24. April. Dem von Einigungsamt des Ge-... werksgerichts im Lohnkampfe der...

Reichenberg in Böhmen, 24. April. Die Lohnbe-... wegung in der Tuchindustrie...

Sofia, 24. April. In einer von etwa 300 Arbeiter-... vertretern beschlossenen...

Belgrad, 24. April. Der in einem ausländischen... Blatt veröffentlichte vertrauliche...

Die serbische Armee.

Belgrad, 24. April. Der in einem ausländischen... Blatt veröffentlichte vertrauliche...

Deutsche Kriegsschiffe auf Besuch in den Gewässern der Vereinigten Staaten.

Hampton-roads, 25. April. Die drei Meilen lange... Linie von Kriegsschiffen...

Volkswirtschaft.

Bahische Rück- und Witterungs-Gesellschaft, Mannheim. Das Jahr 1906 ist nach dem Bericht...

Infolge Kurzurückgang von W. 1000 225.20 auf W. 1042 021.20... verminderte. Die Bankguthaben...

In der heutigen Generalversammlung wurden die turnus-... mäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder...

Mannheimer Marktbericht vom 25. April. Stand der W. 2.50 bis W. 3.70. Den W. 2.25 bis W. 4.70...

Neueröffnete Schiffsfahrts-Nachrichten.

New-York, 25. April. Drahtbericht der Red-Star-Line, New-... yerk. Der Dampfer „Ireland“...

Wasserstandsangelegenheiten im Monat April.

Table with 6 columns: Pegelstationen, Datum, and Bemerkungen. Rows include stations like Bonn, Koblenz, and Mannheim.

Geschäftliches.

Der heutigen Auflage unseres Blattes ist eine reich-... illustrierte Beilage für Damen-Konfektion...

Beratungsbüro: Für Politik; Dr. Fritz Weidenbaum, für Kunst, Bauwesen und Vermischtes...

Allright Herrenrad Mk. 120 an Edelmund D 4, 2 Damenrad „112 an Edelmund D 4, 2

„Franz Josef“ Witterquelle, für den täglichen Gebrauch. 676054



Rheinanhafen bei Mannheim. Station der regelmä-... ßigen Rheinschiffahrt. Bedeutendste Kohlensteigelpflanz...

Chocoladen u. Confituren
Thee Marke 'Theekanne'.
Stets frisch

Geröstete Kaffee's von Max Richter,

Kgl. Hoflieferant

Leipzig.

bei

71424

Fr. Griesshaber, Kgl. Hoflieferant, Inh.: Czech

Tel. 2238 • Planken, D 1, 56, im Pfälzer Hof, Planken • Tel. 2238.

Chocoladen u. Confituren
Thee Marke 'Theekanne'.
Stets frisch

Bekanntmachung.

Wannheim, 26. April 1907.
Die Besichtigung von ca. 300 1/2 m. Streifen...

Bekanntmachung.

Wannheim, 26. April 1907.
Die Besichtigung von ca. 300 1/2 m. Streifen...

Handelshochschul-Kurse.

Nachstehend bringen wir die Tage des Beginn der einzelnen Vorlesungen, sowie die Vorlesungsräume zur öffentlichen Kenntnis:

Table with 4 columns: Tag und Stunde, Thema, Dozent, Vortragsraum. Contains schedule for Handelshochschule Mannheim.

Der Eingang zu den Räumen der Handelshochschule befindet sich an der Westseite des Kurfürstenschulhauses...

Wannheim, den 16. April 1907.
Directorium der Handelshochschule Mannheim

Pfälz. Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Gerichtlich eingetr. Haftsumme 9,100,000 Mk.
Spareinlagen von Mk. 25.— an zu 4 %

Zahn-Atelier
C. Neher
P 3, 3. 64830 P 3, 3.
Telefon 3348.

Remington-Schreibmaschinen
bleiben die Besten.
Glogowski & Co.,
Mannheim,
M 3, 5.

Versteigerung.

Im Auftrag der Erben verleihe ich die zum Nachlaß der...
Wannheim, 26. April 1907.

Freiwilige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Nikolaus Engel...
Wannheim, 26. April 1907.

Kartenbriefe
D. R. P. 151 005
includiv eingestempelter 5 Pfennig-Marke zu
3 1/2 Pfennig

General-Depot der Kartenbrief-Kompagnie
R. Stegemann, Dammstrasse 35.
haben zunächst folgende Firmen übernommen...

Geschäfts-Empfehlung.
Habe mit dem heutigen Tage das Restaurant
Charlottenplatz (früher Sonnenhof)
Lameystrasse 21

VENEZOL
ist der beste, praktischste und vorteilhafteste
Parkett-Linoleum und Möbel-Putz
weiss oder gelb
Wo Venezol angewandt, anderes Wachs- und Terpentinöl...

FrISChe Seefische!
= Schellfische =
Cablian
Holländer Maifische
geräucherte Macrelen
Süsse Bratbücklinge
ger. Karauschen
ger. Rheinaal = ger. Laech
Johann Schreiber.

Fraditbriefe
Dr. G. Saas Buchdrucker.

Fischbörse
E 1, 12.
Heute eingetroffen:
ff. Hailbut, blättrweiß,
Angelshellfische
Maifische - Salm
Castellay - Matjesheringe
Mannheimer Fischbörse,
E 1, 12 Adam Reuling Tel. 1673.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 26. April 1907,
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Standlot Q 4, 5
hier gegen Barzahlung im
Wettstreichungsweg öffentlich
versteigern:

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 26. April 1907,
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Standlot Q 4, 5
hier gegen Barzahlung im
Wettstreichungsweg öffentlich
versteigern:

Nationaler Cohen, S 6, 3.

Größte frische
Bruch Eier
5 Pfg., 100 St. M. 480
Mannheimer Biergroßhandel
D 1, 1

Aufgepaßt!

Morgen
Freitag mittags
von 1-6 Uhr
meines ganzes
junges Rindfleisch
L. Hamburger
H 1, 10

Die Eröffnung des Germania-Automat
im jetzigen „Café Letsch“, Planken, findet
am 1. Mai 1907 statt.
W. Leyhausen
Besitzer des „Hansa“- u. „Badenia-Automaten“

Zücht., kautionsföh. Wirtsteute
höherer wachsender mit einem Stück Wein und Bier
Wirtshausen geföhrt, haben per 1. Juli 26. Jh. eine gute
gehobene Wirtshaus über oder ausbauen zu mieten oder zu
kaufen zu übernehmen.
Offerten unter E. K. Nr. 71424 beföhrt die Erpedition
dieses Blattes

H 7, 16 ... L 8, 8 ... S 1, 12 ...

L 13, 24 ... M 2, 13 ... N 4, 15 ...



Kennen Sie schon das Veilchenseifenpulver „Marke Kaminseger“

G 2, 1a ... G 2, 19 ... G 3, 20 ...

S 1, 3 ... S 3, 1 ... S 6, 18 ...

Lagerplatz (Industriebehälter) neben Rals-

M 2, 13 ... N 4, 15 ... O 7, 29 ...

Luisenring 25 ... 2. Etage, elegante Wohnung

Neubau Sedanheimer ... 4 Zimmerwohnung

G 5, 14 ... G 5, 17b ... G 5, 21 ...

T 3, 18 ... U 1, 14 ... U 3, 22 ...

Magazin ... Meess & Nees A.G. Karlsruhe

O 7, 29 ... P 1, 2 ... S 1, 7 ...

Lameystrasse 9 ... 1. Et., herrschaftl. Wohnung

Neckarau ... Schöne Nachbarwohn-

H 1, 14 ... H 2, 6 ... H 2, 19 ...

U 4, 13 ... U 5, 11 ... U 6, 11 ...

Großes Magazin ... Meess & Nees A.G.

T 6, 11 ... U 3, 18 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

1000qm Lagerplatz ... mit gedeckter Halle

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Stallung! ... mit Keller, Kasse und Wirtschaft

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Zu vermieten. B 7, 6 ... 18 der 2. Stadt

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Bellenstr. 28 ... 2 Zimmer, Küche

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Neubau J 6, 2 ... 3 und 4 Zimmerwohnung

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Hebelstr. 15 ... eine Wohnung, 5 Zimmer

U 3, 24 ... U 3, 24 ... U 3, 24 ...

Messplatz 1 ... Eine abgeschl. Wohnung

Neckarau ... Kaiser-Wilhelmstr. 50.

H 6, 11 ... H 4a, 3 ... K 1, 9 ...

H 6, 11 ... J 4a, 3 ... K 1, 9 ...

Kost und Logis. D 6, 4 ... H 7, 31 ... P 6, 19 ...

BABY - Ausstattungen
- Geschenke
- Kopfbedeckungen
Reizende Neuheiten.
Billigste Preise.
Kinder-Confection
Knaben-Anzüge, Paletots,
Kleider, Mäntel.
Gebr. Lindenheim
Pflanzl. 2, 17.



Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Donnerstag, den 25. April 1907.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Fortsetzung folgt.
Schwan in 1 Akt von Miguel Ramos-Carrion. Deutsch
von Jean Doure und Robert Wack.
In Szene gesetzt von Leo Ackermann.

Personen:
Graf von Brandt Franz Ludwig.
Lena, seine Frau Toni Wittels.
Dr. Max Schramm, Redakteur einer
Zeitung Alfred Müller.
Dandlung in einer großen Stadt. Zeit: Gegenwart.

Der Geizige.

Kußspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Ueber-
tragung von Ludwig Fulda.
Neu einstudiert von Leo Ackermann.

Personen:
Pazagon Christian Edelmann.
Gleamt, sein Sohn Georg Köhler.
Glise, seine Tochter Ella Edelmann.
Anselm, ein reicher Wittwer Gustav Zaaschold.
Valer, dessen Sohn Alfred Müller.
Marianne, dessen Nichte De. wig Stiener.
Professor Julie Sanden.
Ein Polier-Kommissär Hermann Köhlering.
Simon, Malter Paul Tetlich.
Falkade, Gleamt's Diener Gustav Kallenberg.
Jacques, Aufseher u. Koch Karl Neumann-Godin.
Herr Beisitzer Richard Gersil.
Zweiter Bedienter Karl Lohberg.
Eine Hausmagd Pauline Wagner.
Ort der Handlung: Paris, in Pazagon's Hause.
XI. Der Anfang der Arie wird durch Klappfeiern angeht.

Der gemüthliche Kommissär.

Komödie in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von
Georg Friedl Edelisch.
Regieffung: Emil Decht.
Personen:
Der Kommissär Emil Decht.
Molde Alexander Köstel.
Draco Paul Tetlich.
Ein Herr Gustav Zaaschold.
Eine Dame Toni Wittels.
Lagrenalle Felix Krause.
Pazagon Karl Lohberg.
Dunck Bruno Hildebrandt.
Anfang 9 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Nach „Der Geizige“ findet eine größere Pause statt.
Keine Eintrittspreise.
Freitag, den 26. April keine Vorstellung.

Mannheimer
Apollo Theater
Gastspiel des Follies Caprice-Ensembles
nur noch **6** Tage!
71435 Das Modell.
Serenissimus im Variété
und das neueste Sensations-Programm.
Nach der Vorstellung: Künstler-Cabaret.

Saalbau Mannheim.
Heute Donnerstag, 8 Uhr abends
Nur noch 5 Tage
Mannheim auf Stelzen
Patty Frank-Truppe * Carl Bernhard
Les Pages * 2 Sandwinas
und das übrige glänzende Programm.
Vorkauf, Vereins- und Abonnementskarten haben
nur noch bis 28. April Gültigkeit. 71429



DROIT-DEVAL

Gänzlicher Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe
in 71438
== **CORSETS** ==
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Corsetfabrik „Crevette“
P 2, 14 ■ vis-à-vis der Hauptpost ■ P 2, 14



ROYAL WORCESTER
& BON TON
CORSETS

Terminus, N 3, 12
Heute 71437
Grosses Konzert
mit Schlachtfest.

Restaurant Faust
Friedrichsplatz 6.
Heute Abend

Grosses Konzert
d'Oberländer in ihrer Nationaltracht.
Es ladet ergebenst ein 71443
Gg. Langenberger.

Schlosshôtel Heidelberg
Prächtige freie Lage an der Schlossruine. 71447
Wohnungen m. Bad & Badehaus f. alle Art v. Bädern
Terrassen-Restaurant
Während der Frühjahrsaison besonders günstige Pensions-
Angebot. s. illustr. Prospekt mit Tarif auf Wunsch.

Herrenalb
Das Paradies
des nördl. Schwarzwaldes.
Lini: Karlsruhe-Herrenalb. — Frequenz: 7000 Kurgäste,
10000 Passanten. — Bequemer Tagesausflug von Karlsruhe,
Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Bevorzugte Sommer-
residenz. Ozonreiche, staubfreie Luft. — Touristen-
standquartier. — Mittelweite gutgepflegte Spaziergänge inmitten
prächtiger Tannenwäldchen mit reizenden Aussichtspunkten.
Berühmte Heilerfolge bei Nerven-, Herz- und Stoffwechsel-
krankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten verschiedener
Art. Prosp. gratis durch das Schalthausamt: Grub. (9311)

LOHR am Main, am Fusse der Spessart.
Bester Ausgangspunkt f. Spessart-
waldtours. Luftkurort. — Mann-
bäder. Prospekt gratis durch den
Fremdenverkehrs-Verein Auskunfts-
stelle: Kaufmann Anton Keller. 717

Frauenarbeitschule
des Frauenvereins Mannheim.
Donnerstag, den 2. Mai d. J. beginnt ein neuer
Kurs in allen Zweigen weiblicher Handarbeit, ausgenommen
Nähen.

Anmeldungen nimmt von heute an die erste Lehrerin,
Fraulein Effie Rau, in unserem Schulhaus N 3, 12 während
der Schulstunden entgegen. Derselbe wird jede Anstufung
erteilt und der Rekruten unentgeltlich abgegeben.
Eine Ausstellung von Arbeiten der Schülerinnen
findet in den Schulräumen am 28., 29. und 30. April
jeweils von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr statt. Der Eintritt
ist frei. Wir laden zum Besuch freundlich ein.
71207 Der Vorstand.

Heinrich Kessler
P 6, 2 P 6, 2
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.
Gößte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Zahn-Atelier
Frau M. Mulsow-Frey
P 6, 23/24, 1 Treppe, Heidelbergerstrasse.

Rosengarten · Mannheim
Jubiläums-Musik-Fest
zur Feier des 300-jähr. Bestehens der Stadt Mannheim
31. Mai bis 4. Juni 1907.
Dirigenten:
Hofkapellmeister Hermann Kutschbach, Mannheim.
Kapellmeister Ferdinand Löwe, 1. Dirigent des Wiener
Konzert-Verein-Orchesters, Wien.
Kapellmeister Peter Raabe, München.

Orchester: Das Hoftheaterorchester Mannheim und
das Kam-Orchester München (150 Künstler)
Chor: Die gemischten Chorvereinigungen und
der vollständige Singchor des Grossh. Hof-
theaters in Mannheim (ca. 800 Damen u.
Herren).
Kinderchor: 200 Schulkinder unter Leitung des Herrn
Hauptlehrers Sauer
Unsichtbarer Kinderchor: Der Knabenchor des
Grossh. Gymnasiums unter Leitung des
Herrn Musikdirektors Pellissier.

Solisten:
Gesang: Frau Aaltje Noordewier-Roddingius, Amsterdam
Fräulein Mientje Lammens, Frankfurt a. M.
Soprano.
Fran Julia Culp, Berlin
Fräulein Helene Wehrenfenig, Wien } Alt
Herr Felix Senius, Berlin, Tenor.
Herr Alexander Heinemann, Berlin, Bassbariton

Violine: Herr Professor Henri Marteau, Genf.
Viola: Herr Professor Hugo Becker, Frankfurt a. M.
Klavier: Herr Kapellmeister Ferdinand Löwe, Wien.
Orgel: Herr Musikdirektor Albrecht Häselin, Mannheim.

Programm.
I.
Freitag, den 31. Mai, 8 Uhr im Musensaal
Erstes Konzert.
Symphonische Werke XVIII. Jahrhundert
Leitung: Peter Raabe.
F. H. Richter, Chr. Cannabich, Joh. Stamitz, Jos. Haydn,
W. A. Mozart.
Solisten: Henri Casadesu, Henri Marteau.
II.
Samstag, den 1. Juni, 6 Uhr im Musensaal
Symphonische Werke XIX. Jahrhundert
Leitung: Ferdinand Löwe.
Beethoven: Fünfte Symphonie.
Brahms: Doppelkonzert für Violine und Violoncello.
Bruckner: Achte Symphonie.
Solisten: Hugo Becker, Henri Marteau.
III.
Sonntag, 2. Juni, 3 Uhr im Nibelungensaal
Moderne Chorwerke
Leitung: Hermann Kutschbach.
Franz Liszt: Graner Festmesse.
Theodor Strichert: Esequien der Mignon } Erstaufführungen
Constant Berniker: Erösungs-Kantate } in Mannheim.
Solisten: Aaltje Noordewier-Roddingius, Helene Wehren-
fenig, Felix Senius, Alexander Heinemann.

IV.
Dienstag, den 4. Juni, 11 Uhr im Musensaal
Deutsche Lieder aus zwei Jahrhunderten
von J. A. Schurz (geb. 1747), J. Zarnsteez (geb. 1760),
J. F. Reichardt (geb. 1752), Mozart, Beethoven, Löwe,
Schubert, Schumann, Brahms, H. Wolf.
Gesang: Mientje Lammens, Julia Culp, Felix Senius,
Alexander Heinemann.
Am Klavier: Ferdinand Löwe.
Abonnementspreise für alle 4 Konzerte
29, 23, 19, 15, 9 u. 5 Mk.
Eintrittspreise für die Einzelkonzerte:
9, 7, 6, 5, 4, 3, 2 Mk.
Vormerkungen in der Hofmusikalien-Handlung
K. Ferd. Hechel. 71389

Fremden- u. Logierbetten
von Mk. 33.— an
Bettenfabrik Keller, Q 3, 10 u. 11
bei der Konkordienkirche. 71418

Israelitisches
Krankenschwesternheim
B 7, 11. Fernsprecher 3576.
Pflegen und Ambulanz-
dienste bei Kranken jeder
Konfession.
Armenpflege unentgeltlich.

A. Jander
P 2, 14 · Wien · P 2, 14
gegenüber der Kampion.

GUMMI STEMPEL
GRAVIR-ANSTALT
AN DER
MANNSCHAFT
Stempelfräser
für 4, 6, 8, 10 und 16 Stempel
patent. 71401

Blätter, (Akte 400), in jeder
Stellung, mit 10 Jahre
Wohr, sowie in sich mit Blättern
erweit. Altes Inventar zu ver-
schieden. Offert unter Nr. 2230
an die Expedition dieser Zeitung.

Haasenstein
& Voelger AG
Königs-Annahme für die Zei-
tungen u. Zeitungen der Welt.
Mannheim P 2, 14
71409

Städtisches Heim!
Heim, geeignetes Alter,
wünscht große Raum die
Vermittlung einer verord.
Bath in - u. - u. - - -
aus G. 528 H. an Frau Maria
& Bogler, W. G., Mannheim.

General-Agentur
für Mannheim einer ersten
deutschen Versicherungs-
gesellschaft mit gros-
tatsächl. in unter günstigen
Bedingungen neu zu be-
fragen. Kollektiv wird auf
einen Längeren, entspre-
chen. bei gemitt. und in
der Lage ist, sich persönlich
bei weiteren Auskun. des
Geschäfts zu widmen. —
Auf Wunsch können andere
Gegensätze mit Berücksich-
tigung werden. — Off. mit V. 1461
erbeten an Hausstein &
Bogler, W. G., Mannheim.

Plab-Beamten
zu engagieren. Die Posi-
tion ist nach jeder Richtung
hin erstrebenswürdig. Beinhalt
grossen Verdienst u. bietet
gute Chancen für die Zu-
kunft.
Näher Angelegen. von
Interesse sind auch solche
von Herrn ersucht, die
einen neuen Geschäftskreis
entwerfen können. Brief-
Antworten von solchen be-
lebten Verehrten mit
guten Empfehlungen werden
mit Nr. 4581 an Hausstein
& Bogler, W. G.,
Frankfurt a. M., erbeten.

60-7000 Mk.
zu einer Stelle an idon-
tischen in einem ver-
schieden in 1907, auf
neue geführt. C. an
R. K. 21 an Hausstein &
Bogler, W. G., Darmstadt.

Mannheimer Jubiläums-Cigarre

Friedrichsburg

Original  Original

Beste 10 Pfennig-Cigarre

Nur echt mit diesem Namen!
Zu haben in allen Spezial-Geschäften

All bewährt - immer bewährt

Amor

Das beste Metall-Putzmittel

Frachtkonto

Dr. H. Haas'scher Frachtkonto

Zeitungs-Makulatur

Dr. S. Haas Buchdruckerei

Reuten- und Siebhaber-Haus

in schöner Lage, besonderer Umgebung, halber verkaufl.

Neuzeitl. mit 9000 Quadratmeter, herrliche Lage, herrliche Aussicht, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Wiegerei

in sehr vorzüglicher Lage, eine herrliche, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Villa Lassig in Heidelberg

am Neckar, herrliche Lage, mit 9000 Quadratmeter, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Gebrauchtes Knabenweib

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Gasbadeeinrichtung

in sehr schöner Lage, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein guterhaltener Kinderwagen

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Divans (neue)

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Ein gutes Gasbadezimmer

zu kaufen, halber zum Preis von 185000 Mk. zu verkaufen

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Die **acht** **Königs** 25-fach prämiert

Malz-Extract

als vorzüglich wirksam bewährt bei Husten, Catarrh, Influenza etc.

Malz-Lebertran-Emulsion

die beste u. verdaulichste Lebertranke. In allen Apotheken u. Drogerien.

Wein

weiß 50, 60, 70 Pfg. von 50, 60 Pfg. der Liter, bei 20 Pfg. Proben von 5 Pfg. nach Mannheim zu gleichen Preis frei ins Haus

J. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Mittelbachstr. 54.

Gelegenheitskauf.

Bordeauxwein 80 Pfg. per Flasche 45 Pfg. bei Abnahme v. 10 Pfg.

Aepfelwein 40 Pfg. per Liter

J. Ziegler & Co.

Tel. 495. O 4, 15. 67890

Ein kleines kann mit

Parkett-Fee

Ein kleines kann mit Parkett-Fee, das die besten Ergebnisse erzielt. Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geschmeidig.

Gebr. Simon, Mannheim, Brähe 27, 1. Stod. 45350

Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges

Alt Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.

Wilh. Müller, Mannheim. Tel. 1636.

Büro „Smith Premier“, B 5, 3

empfehlenswert zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten aller Art auf der Schreibmaschine.

Concordia- und Triumph-Fahrrädern

so wie andere erstklassigen Fabrikaten in empfehlender Erinnerung.

Jos. Schieber, G 7, 9.

Generalvertreter der Reihner Maschinenfabrik von Bisselt & Locke, Goltershausen. 10130

Badeeinrichtungen, neue und gebrauchte, zu verkaufen. P 4, 15, P 4, 15.

Fahrräder mehrere geb., bill. uf. N 3, 14.

Zwetschenwasser ger. rein, f. Händler u. Wirt. Jedes Quantum abgeh. Proben gratis. 5018 O 7, 23, partier.

Wolfshund 1/2 Jahr alt, schön. Tier, gut erzogen, preiswert in verkaufen. Nur ein. I. D. 48257

Stellen finden.

Offene Stellen im Baugewerbe

Schlosser, Dreher u. Fräser

Werkzeugschlosser

Elektro-Monteur

Schneider- und Näherinnen

Tücht. Tapezierer

Ein Verkäuferin

Gelbte Büglerinnen

Mädchen

Färberei Kramer

Zahn-Atelier Mosler

Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5. 61800

Straussfedern-Bon etc. werden gereinigt, gefärbt und getraut. K. Jrschlinger, C 7, 11, partier.

August Detcke, D 2, 1

Spezialität: **Oberhemden** sowie gesamte Herrenwäsche nach Mass

unter Garantie für tadelloser Sitz und Stand.

Die Massage als erster Hilfsfaktor.

Entzückt

über die Vorzüge, sowie über die grossartigen Erfolge bei Verwendung von

Parkett-Fee

wird jede Handtuch, und werden dieselben nach einmaliger Benützung unserer antiseptischen

Linoleum- und Parkettwische

Yost-Schreibmaschinen und Reparaturen

C 4, 5. Rud. L. Kaufmann Tel. 1221.

Mayer & Hausser

Telephon 2213 MANNHEIM N 4, 19/20

Goldleisten, Spiegel und Rahmentabrik

mit elektrischem Kraftbetrieb.

Rechnungsführer.

Tüchtige Einlegerinnen für Buchdruck gesucht.

Bücherarbeiterin u. Lehrmädchen

Ordentliches Mädchen

Modes.

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen